



Klavier-Festival Ruhr 2012

Programmschwerpunkte 2012: Frankreich und Amerika

Nachdem die Stiftung Klavier-Festival Ruhr ihre Feuertaupe im Liszt-Jahr 2011 erfolgreich bestanden hat, stimmt sich das international renommierte Pianistentreffen nun auf die Länderschwerpunkte Frankreich und Amerika ein. Die Programm-Akzente 2012 ergeben sich durch fünf Komponisten, die den Verlauf der Musikgeschichte im 20. Jahrhundert durch kühne Neuerungen verändert haben: Claude Debussy (150. Geburtstag), Maurice Ravel (75. Todestag), George Gershwin (75. Todestag), John Cage (100. Geburtstag) und Philip Glass (75. Geburtstag). Aus diesem Anlass versammelt das Festival die Elite der französischen Pianisten unserer Zeit. Eine Cage-Hommage sowie ein „Gespräch der Künste“ im Museum Folkwang gestaltet Margaret Leng Tan, eine der bedeutendsten Cage-Interpretinnen weltweit. Herausragende Interpreten wenden sich der Musik von George Gershwin und Philip Glass zu. Zum ersten Mal überhaupt wird Alfred Brendel öffentlich junge Pianisten unterrichten. Das Klavier-Festival Ruhr konnte ihn für einen Meisterkurs gewinnen, an dem die Preisträger des Busoni-Wettbewerbs teilnehmen.

Beginnen wird das diesjährige Klavier-Festival Ruhr am Sa. 5. Mai um 20 Uhr mit einem Konzert von Jean-Yves Thibaudet und den Bochumer Symphonikern in der Philharmonie Essen. Enden wird das Klavier-Festival Ruhr 2012 am Sa. 14. Juli mit „Till Brönner & his piano friends“ in der Mercatorhalle im Duisburger CityPalais.

Auftakt: Das WDR3 „KlassikForum“ live vom Klavier-Festival Ruhr

Erstmals wird das „**KlassikForum**“ **auf WDR3** auf ganz besondere Weise auf das Klavier-Festival Ruhr 2012 einstimmen. Unter dem Motto „Live vom Klavier-Festival Ruhr“ berichtet der Sender einen ganzen Vormittag lang von einer Auftaktveranstaltung aus dem RWE Pavillon der Philharmonie Essen. Dabei sind nicht nur interessante Gespräche mit den Machern, Freunden und Unterstützern des Festivals, sondern auch Interviews und Kostproben von Festivalkünstlern zu erleben. Und natürlich soll es auch einen kleinen (akustischen) Einblick in die parallel im Alfred Krupp Saal stattfindende Generalprobe für das abendliche Konzert geben. Durch den Vormittag führen Moderator **Hans Winking** und Intendant **Franz Xaver Ohnesorg**. Der Eintritt zu dieser Auftaktveranstaltung ist frei, Anmeldungen sind erforderlich.

(Termin: Sa. 5. Mai, 9 Uhr, RWE Pavillon Essen)

Die Konzerte des Klavier-Festivals Ruhr 2012

Eröffnung mit Jean-Yves Thibaudet und den Bochumer Symphonikern

Ein wahrer Kosmopolit setzt bei der Eröffnung des Klavier-Festivals Ruhr 2012 die Akzente: **Jean-Yves Thibaudet**, Pianist deutsch-französischer Abstammung und gern gesehener Gast in den großen musikalischen Metropolen der Welt. Begleitet von den **Bochumer Symphonikern** unter dem in Los Angeles geborenen Dirigenten **Steven Sloane** spielt Thibaudet in der Philharmonie Essen das brillante Klavierkonzert des Franzosen Maurice Ravel sowie die Variationen *I got rhythm* für Klavier und Orchester von George Gershwin. Die Bochumer Symphoniker umrahmen diese Werke mit der Orchestersuite *Daphnis et Chloé Nr. 2* von Maurice Ravel und den funkelnden *Symphonic Dances* aus Leonard Bernsteins *West Side Story*. Jean-Yves Thibaudet erhielt zahlreiche Preise und Auszeichnungen für seine nuancenreichen Interpretationen. Der Pianist ist bekannt für seine interpretatorische Eleganz und als Künstler, der sich mit ganzer Seele auf die Musik einlässt.

(Termin: Sa. 5. Mai, Philharmonie Essen)

Schubert-Abend mit Daniel Barenboim

„Ich sammle keine Preise, die Preise sammeln mich!“, sagte **Daniel Barenboim** 2006 in einem Zeitungsinterview. Die Liste der Auszeichnungen, die dieser visionäre Pianist und Dirigent bereits entgegen nahm, reicht vom ECHO-Klassik bis zum Westfälischen Friedenspreis, von der Moses-Mendelssohn-Medaille bis zur Ehrendoktorwürde der Universität Oxford, von der palästinensischen Ehrenstaatsbürgerschaft bis zum international höchst angesehenen Ernst von Siemens Musikpreis. Dem Klavier-Festival Ruhr hält Daniel Barenboim bereits seit vielen Jahren die Treue. War er hier in den vergangenen Jahren mit „seinem“ Orchester, der Staatskapelle Berlin, zu Gast, ist er im Jahr 2012 wieder mit einem Solo-Abend zu erleben. In der Mercatorhalle Duisburg wird er sich dabei ganz auf das Klavierwerk von Franz Schubert konzentrieren. Das genaue Programm wird zu einem späteren Zeitpunkt in der Tagespresse und unter www.klavierfestival.de bekannt gegeben.
(Termin: Di. 8. Mai, Mercatorhalle Duisburg)

TV-Aufzeichnung: Khatia und Gvantsa Buniatishvili

Seit ihrem triumphalen Deutschland-Debüt beim Klavier-Festival Ruhr 2009 hätte die Karriere von **Khatia Buniatishvili** kaum stürmischer verlaufen können. Die Türen des Wiener Musikvereins und des Amsterdamer Concertgebouw stehen der jungen Georgierin inzwischen ebenso offen wie die des traditionsreichen Salle Pleyel in Paris und der nicht weniger prestigeträchtigen Londoner Wigmore Hall. Im Liszt-Jahr 2011 spielte die Künstlerin beim Klavier-Festival Ruhr ein eindrucksvolles Eröffnungskonzert, geprägt von Temperament und emotionaler Hingabe. Erstmals wird sie nun mit ihrer älteren Schwester **Gvantsa Buniatishvili** beim Klavier-Festival Ruhr auftreten, um Maurice Ravels *La Valse* in der Fassung für zwei Klaviere zu spielen. Eröffnen wird Khatia Buniatishvili den Abend im Konzerthaus Dortmund mit Werken von Robert Schumann, Sergej Prokofjew und Frédéric Chopin. Das Konzert wird vom Fernsehsender ARTE aufgezeichnet.
(Termin: Di. 15. Mai, Konzerthaus Dortmund)

George Gershwins Komponisten-Werkstatt: Einblicke von Robert Levin

Die Schule hat der junge George Gershwin nur ungern besucht. Aber vom Klavier war er kaum zu trennen. Als Komponist orientierte er sich an den großen Klavierkonzerten von Grieg, Liszt und Tschaikowsky, griff zugleich aber auch Elemente des amerikanischen Jazz auf, galt dieser ihm doch als „das Ergebnis der in Amerika aufgespeicherten Energie“. Einblicke in das „musikalische Kaleidoskop Amerikas“, wie Gershwin sein Werk gern nannte, gibt beim Klavier-Festival Ruhr 2012 der Pianist und Harvard-Professor **Robert Levin**. Er würdigt damit zugleich den 75. Todestag seines Landsmanns, der einen größeren Bekanntheitsgrad erreichte als jeder andere amerikanische Komponist zuvor. Der für seine so lebhaften wie geistreichen Vorträge bekannte Levin wird seine Ausführungen durch Musikbeispiele am Klavier und vom Band verdeutlichen.

(Termin: So. 6. Mai, Haus Fuhr, Essen)

Hommage an George Gershwin: Robert Levin, Ya-Fei Chuang und Eva Vogel

Drei Künstler gestalten eine eigens für das Klavier-Festival Ruhr 2012 konzipierte Hommage an George Gershwin, die einer Entdeckungsreise in die klassische Musiklandschaft Nordamerikas gleicht. Im ersten Teil des Abends begleitet **Robert Levin** als Liedpianist die Mezzosopranistin **Eva Vogel**, die Auszüge aus dem *American Songbook* von George Gershwin singen wird. Die taiwanesischen Pianistin **Ya-Fei Chuang** setzt den Abend im zweiten Teil mit George Gershwins *Three Preludes* und Igor Strawinskys *Trois Mouvements de Pétrouchka* fort. Zum Abschluss spielt sie *7 Virtuosen Etüden* des Amerikaners Earl Wilde, die auf Themen von George Gershwin basieren. Wilde galt nicht nur als einer der technisch versiertesten Pianisten seiner Zeit, sondern auch als herausragender Gershwin-Arrangeur.

(Termin: Mo. 7. Mai, Stadthalle Mülheim)

Lieder-Abende im Zeichen von Franz Schubert

Mit mehr als 600 Vertonungen hinterließ Franz Schubert der Nachwelt eine scheinbar unerschöpfliche Fülle von Liedern. Selbst ein Meisterpianist wie **Graham Johnson**, der sich seit nunmehr 40 Jahren intensiv mit Schuberts Liedern beschäftigt, entdeckt in ihnen immer neue Gefühle, Nuancen und Bedeutungsebenen. Für die traditionellen Lieder-Abende beim Klavier-Festival Ruhr hat der Brite diesmal eine sehr persönliche Auswahl getroffen. Sie umfasst 50 Lieder von 25 Dichtern, die einen Schaffenszeitraum von 16 Jahren spiegeln. Im idyllischen Wasserschloss der Stadt Herten wird so nachvollziehbar, wie Schubert die kleine Form des Liedes immer mehr zur großen Kunst erhob. Johnson, bekannt nicht nur als exzellenter Partner seiner Sänger, sondern auch als Entdecker neuer Stimmen, bringt dafür drei Künstler der jüngeren Generation mit: Es sind der Tenor **Robin Tritschler**, die Sopranistin **Geraldine McGreevy** und der Bariton **Benjamin Appl**.
(Termine: Do. 17. Mai und Fr. 18. Mai, Schloss Herten)

Gershwin Piano Quartet mit Arrangements und Improvisationen

Seit seiner Gründung im Jahr 1996 fasziniert das **Gershwin Piano Quartet** Musikfreunde in aller Welt mit außergewöhnlichen Arrangements und spannenden Improvisationen über berühmte Werke George Gershwins. Mit aufregenden Versionen von *Rhapsody in Blue*, *An American in Paris* oder *I got Rhythm* verzaubern die vier hochvirtuosen Pianisten ihre Zuhörer von Rio bis Shanghai, von Baalbek bis Sankt Petersburg. Auch beim Klavier-Festival Ruhr sorgten **Mischa Cheung, André Desponds, Benjamin Engeli und Stefan Wirth** bereits 2005 für Begeisterung. In seinem neuen Programm setzt das klangstarke Tastenquartett die Musik Gershwins in einen Dialog mit anderen berühmten Werken aus der Aufbruchphase der Moderne, wie Maurice Ravels hochexplosive Walzerstudie *La Valse*. Das Gershwin Piano Quartet bewegt sich souverän zwischen Klassik und Jazz, Ballett und Broadway, Paris und New York.

(Termin: Mi. 16. Mai, Landschaftspark-Nord, Duisburg)

Das Klavierduo Labèque mit Gershwin, Glass und Ravel

Mit ihrer inspirierten Einspielung der *Rhapsody in Blue* für zwei Klaviere begann vor 30 Jahren die internationale Karriere der Geschwister **Katia und Marielle Labèque**. Obgleich von sehr unterschiedlichem Charakter, finden die Französinen in ihren Konzerten zu einer einzigartigen musikalischen Symbiose. Ein Ergebnis nicht nur ihrer exzellenten Ausbildung, sondern eiserner Disziplin: Sie üben fast täglich zusammen. Prägend für ihr musikalisches Verständnis war die Begegnung mit dem Komponisten Luciano Berio, der sie dazu ermutigte, sämtlichen Stilen und Epochen gegenüber aufgeschlossen zu sein. Beim Klavier-Festival Ruhr 2012 bilden George Gershwins drei *Préludes* und die *Rhapsody in Blue* Auftakt und Ende ihres Konzerts im Ruhrfestspielhaus Recklinghausen. Außerdem erklingen *Four Movements for two Pianos* von Philip Glass, die 2008 als Auftragswerk des Klavier-Festivals Ruhr uraufgeführt wurden, sowie die märchenhaften Klangbilder aus *Ma mère l'oye* von Maurice Ravel.

(Termin: Di. 3. Juli, Ruhrfestspielhaus Recklinghausen)

Festival-Debüt von Lise de la Salle

Die Biographie von **Lise de la Salle** liest sich wie der Lebenslauf einer Überfliegerin: mit 9 Jahren die erste Radioaufnahme, mit 11 Jahren Aufnahme am Pariser Konservatorium, mit 13 Jahren ein umjubelter Auftritt als Einspringerin an der Opéra d'Avignon, mit 17 Jahren die dritte CD-Einspielung. Der Musikkritiker Joachim Kaiser bezeichnete die junge Französin als „extremes Talent“. Inzwischen umfasst ihr Konzertkalender Auftritte beim Lucerne Festival ebenso wie im Wiener Konzerthaus, der Londoner Wigmore Hall und der Berliner Philharmonie. Aber bei allem Tempo geht es der 1988 in Cherbourg geborenen Pianistin nicht um den schnellen Erfolg, sondern um eine nachhaltige Entwicklung. „Ich brauche Zeit zum Nachdenken, um Dinge reifen zu lassen“, erklärte sie in einem Interview. „Musik braucht generell Zeit. Ich bin keine Orange, aus der man das Maximum an Saft herausholen muss und die man dann wegwirft.“ Beim Klavier-Festival Ruhr 2012 gibt Lise de la Salle nun ihr mit Spannung erwartetes Debüt – und dies in zweifacher Hinsicht, denn ihr Debüt-Konzert ist zugleich die Premiere des Klavier-Festivals Ruhr in Schwelm.

(Termin: Mi. 11. Juli, Ibach-Haus Schwelm)

Weitere französische Akzente

Zu den Schätzen, die das Klavier-Festival Ruhr 2012 heben möchte, zählt die *Suite bergamasque* von Claude Debussy. Gleich mehrere Festival-Künstler wenden sich dieser farbenreichen Komposition zu: so der gefeierte polnische Virtuose **Rafał Blechacz** (Mi. 6. Juni) in der Mercatorhalle Duisburg, die junge **Mona Asuka Ott** (So. 24. Juni) im August Everding Kulturzentrum Bottrop und der als Einspringer im Eröffnungskonzert des Klavier-Festivals Ruhr 2010 gefeierte **Bertrand Chamayou** (Fr. 6. Juli) im Osthause-Saal des Essener Museum Folkwang.

Streifzüge durch die Welt der *Préludes* von Claude Debussy unternehmen neben Chamayou so verschiedene Pianisten wie der diesjährige Preisträger des Klavier-Festivals Ruhr **Radu Lupu** (Mo. 21. Mai) in der Stadthalle Mülheim, der Bashkirov-Meisterschüler **David Kadouch** (Di. 22. Mai) und die Französin **Lise de la Salle** (Mi. 11. Juli), die beide im Ibach-Haus in Schwelm zu erleben sind. **Pierre-Laurent Aimard** (Do. 5. Juli) bereichert den Frankreich-Schwerpunkt in der Stadthalle Mülheim mit der *Elegie, Les soirées illuminées par l'ardeur du charbon* und einer Auswahl der *Préludes* von Claude Debussy sowie mit den *Jeux d'eau* von Maurice Ravel.

Ihren jeweils eigenen Zugriff auf die *Valses nobles et sentimentales* von Maurice Ravel demonstrieren **Jean-Frédéric Neuberger** (Mi. 23. Mai) im Martinstift Moers und **Tamara Stefanovich** (Do. 14. Juni) im Haus Opherdicke in Holzwickede.

Igor Levit (Fr. 11. Mai) interpretiert bei seinem Klavierabend in der Neuen Aula der Essener Folkwang Universität die vollständigen *Douze études* von Claude Debussy. Das für seine Entdeckerlust bekannte Klavierduo **Maki Namekawa & Dennis Russell Davies** spielt neben den *Six épigraphes antiques* von Claude Debussy auch dessen Bearbeitung von Camille Saint-Saëns *Introduction et Rondo capriccioso* und *Variationen über ein französisches Thema* von Walter Braunfels. Werken von François Couperin stellt **Alexandre Tharaud** (Di. 12. Juni) im August Everding Kulturzentrum Bottrop *Le Tombeau de Couperin* von Maurice Ravel gegenüber. **Boris Bloch** (Mo. 9. Juli) hat im Wasserschloss Gartrop in Hünxe von Claude Debussy Heft II der *Images* im Programm. Und das Klavierduo **Katia und Marielle Labèque** (Di. 3. Juli) spielt Maurice Ravels Märchenerzählung *Ma mère l'oye* im Ruhrfestspielhaus Recklinghausen in einer Fassung für Klavier zu vier Händen.

A John Cage Centenary Tribute: Margaret Leng Tan

Auf ihrer Suche nach Schnittstellen zwischen asiatischer und westlicher Musik lernte die in Singapur geborene Pianistin **Margaret Leng Tan** den amerikanischen Komponisten John Cage kennen. Mehr als zehn Jahre lang arbeitete sie eng mit ihm zusammen, studierte viele seiner originellen Klavierwerke ein und entdeckte ihre Liebe zu ungewöhnlichen Instrumenten, allen voran zum so genannten „Toy Piano“. Margaret Leng Tan gilt heute als eine der führenden Cage-Interpreten weltweit. Auf Einladung des Klavier-Festivals Ruhr 2012, das den 100. Geburtstag von John Cage angemessen feiern möchte, hat Margaret Leng Tan zwei exklusive, ganz auf das Klavier-Festival zugeschnittene Programme zusammengestellt. In einem „John Cage Centenary Tribute“ interpretiert sie am ersten Abend Klavierwerke aus verschiedenen Schaffensperioden und stellt die faszinierenden Möglichkeiten des „Toy Piano“ vor. Am zweiten Abend zeigt sie gemeinsam mit dem Ausstellungsmacher **Prof. Dr. Wulf Herzogenrath** die Verbindungen zwischen John Cages Musik und den Bildenden Künsten auf.

(Termine: Do. 24. Mai und Fr. 25. Mai, Museum Folkwang, Essen)

Gershwin mit Wayne Marshall und dem WDR Rundfunkorchester Köln

Als Dirigent, Pianist und Orgelvirtuose genießt **Wayne Marshall** in der internationalen Musikwelt einen exzellenten Ruf. Vor allem sein Zugang zur Musik von George Gershwin, Leonard Bernstein und Duke Ellington lässt immer wieder aufhorchen. So ist es quasi ein Muss, dass das diesjährige Klavier-Festival Ruhr Wayne Marshall aus Anlass von Gershwins 75. Todestag zu einem Porträt-Konzert eingeladen hat. Dabei tritt der gefeierte Künstler in der Doppelrolle als Dirigent und Pianist auf, gemeinsam mit dem **WDR Rundfunkorchester Köln**, das beim Klavier-Festival Ruhr 2012 sein Debüt gibt. In der Mercatorhalle Duisburg erklingt ein faszinierender Querschnitt durch Gershwins Schaffen. Dazu zählen die Ouvertüre zum Musical *Of thee I sing*, das *Concerto in F*, die *Kubanische Ouvertüre* sowie ein symphonisches Pasticcio aus der Oper *Porgy and Bess*.

(Termin: So. 10. Juni, Mercatorhalle, Duisburg)

Yefim Bronfman und das WDR Sinfonieorchester Köln

Sein Name ist in Deutschland eher den Kennern geläufig. Dabei gilt der in Usbekistan geborene Pianist **Yefim Bronfman** im internationalen Konzertleben schon lange als eine viel bewunderte feste Größe. Nach seinem Solo-Abend beim Klavier-Festival Ruhr 2011 rühmte die Fachpresse die ausgewogene Eleganz seines Spiels, das trotz unstrittiger Meisterschaft niemals auftrumpft. Zum diesjährigen Klavier-Festival Ruhr kehrt Yefim Bronfman mit Ludwig van Beethovens dramatisch gefärbten 3. Klavierkonzert in c-Moll zurück. Begleitet wird er dabei vom WDR Sinfonieorchester Köln unter seinem Chefdirigenten Jukka-Pekka Saraste, die Bronfmans Auftritt mit der Symphonischen Dichtung *Der Barde* von Jean Sibelius und Béla Bartóks funkelnd-virtuosem *Konzert für Orchester* umrahmen.

(Termin: So. 17. Juni, Philharmonie Essen)

Kammermusik mit Anne-Sophie Mutter und André Previn

Insgesamt vier Oscars erhielt **André Previn** für diverse Filmmusiken, darunter für Billy Wilders Komödie „Eins, zwei, drei“. Er spielte einst Jazz mit Ray Brown, Dizzie Gillespie und Billie Holliday, komponierte später aber auch Werke für die Oper und den Konzertsaal. Beim Klavier-Festival Ruhr 2012 gelangt nun das jüngste Werk dieses vielseitigen Künstlers zur Uraufführung: die *Sonata No. 2 for violin and piano*, die der Geigerin **Anne-Sophie Mutter** gewidmet ist. Gemeinsam mit dem Klavier-Festival Ruhr hatte sie dieses Werk bei Previn in Auftrag gegeben. Die Uraufführung in der Philharmonie Essen bildet den Abschluss eines Violinabends, der mit der Sonate G-Dur KV 379 von Wolfgang Amadeus Mozart beginnt und über die hochromantische Sonate A-Dur von César Franck zu *Tango, Song and Dance* von André Previn führt.

(Termin: Mo. 2. Juli, Philharmonie Essen)

Hammerklavier-Abend mit András Schiff

Unvergessen ist sein Schubert-Abend beim Klavier-Festival Ruhr 2008, für den der Pianist **András Schiff** vom Festival-Publikum in der Philharmonie Essen mit Ovationen gefeiert wurde. Nun kehrt der feinsinnige Ungar, Preisträger des Klavier-Festivals Ruhr 2009, erneut mit einem Schubert-Programm zum großen Pianistentreffen an der Ruhr zurück. Dabei ergibt sich die seltene Gelegenheit, András Schiff auf einem historischen Hammerflügel aus dem Jahre 1820 spielen zu hören. Der Nachbau dieses Instruments aus Schuberts Lebzeiten gibt exakt die Klangfarbe der Tasteninstrumente wieder, für die der Komponist seine Klavierwerke schrieb. András Schiff wird die Sonate B-Dur op. posth. D 960 und die Sonate G-Dur op. 78 D 894 interpretieren.

(Termin: Fr. 13. Juli, Stadthalle Mülheim)

Steffen Schleiermacher spielt John Cage und Philip Glass

Dem Neuen in der Tonkunst hat **Steffen Schleiermacher** sich seit jeher verschrieben: sei es als Komponist, sei es als Pianist. In dieser Doppelfunktion hat es der 1960 in Halle an der Saale geborene Künstler inzwischen zu erheblichem Ansehen gebracht. Für die Gesamteinspielung des Klavierwerks von John Cage etwa hat er 2003 den ECHO-Klassik-Preis erhalten. Und so kann Schleiermacher aus dem Vollen schöpfen, wenn es beim diesjährigen Klavier-Festival Ruhr darum geht, den 100. Geburtstag von John Cage und den 75. Geburtstag von Philip Glass zu feiern. Das spannende Programm umfasst wegweisende Werke wie die *Sonatas and Interludes for Prepared Piano* und Auszüge aus der *Trilogy Sonata* von Philip Glass. Im ersten Teil ist das Publikum aktiv an der Programmauswahl beteiligt: Am Eingang erhält jeder Konzertbesucher eine Karte mit dem Titel eines Werks von John Cage. Steffen Schleiermacher wählt dann per Zufall einen Zuschauer und „sein“ Cage-Stück aus.

(Termin: Di. 29. Mai, Haus Fuhr, Essen)

Krystian Zimerman und das Hagen Quartett

Für seinen kompromisslosen Anspruch an die eigene Qualität ist **Krystian Zimerman** weltweit bekannt. Jahre der Vorbereitung nimmt sich dieser ungemein selbstkritische Pianist, bevor er ein Werk auf CD einspielt: Studien in Akustik, Klavierbau und Aufnahmetechnik inklusive. Auch im Konzertsaal unternimmt der Künstler alles, um seiner Idealvorstellung der jeweiligen Werke möglichst nahe zu kommen. Er gibt weltweit nicht mehr als 50 Konzerte im Jahr und reist seit 1989 bei Tourneen nur noch mit Flügeln, die speziell mit Blick auf das jeweilige Programm ausgesucht und vorbereitet wurden. Nach seinem Solo-Abend beim Klavier-Festival Ruhr 2008 kehrt der polnische Ausnahmepianist jetzt mit dem renommierten **Hagen Quartett** zum Klavier-Festival Ruhr zurück. Auf dem Programm im Konzerthaus Dortmund stehen Nikolai Kapustins jazziges Klavierquintett op. 89 und das grandiose Klavierquintett Es-Dur op. 44 von Robert Schumann.

(Termin: Mi. 13. Juni, Konzerthaus Dortmund)

Quartett der Schallplattenkritiker

Einen ebenso amüsanten wie kenntnisreichen Schlagabtausch hatten sich die Juroren des „Preis der Deutschen Schallplattenkritik e.V.“ im vergangenen Jahr geliefert, als sie beim Klavier-Festival Ruhr 2011 erstmals öffentlich über alte und neue Aufnahmen von Chopins h-Moll-Sonate diskutierten. Nun erlebt das Kritiker-Quartett eine Neuauflage: Zum Klavier-Festival Ruhr 2012 bringen die Juroren diesmal ihre Lieblingsaufnahmen der *Préludes* von Claude Debussy mit. **Eleonore Büning** (*FAZ*), **Kalle Burmester** (*WDR*), **Wolfram Goertz** (*Rheinische Post/Die ZEIT*) und **Christoph Vratz** (*FonoForum*) werden diese Aufnahmen vorstellen und verteidigen. Im Anschluss daran werden die beiden ersten Preisträger des 60. ARD-Wettbewerbs in München und des Concours Clara Haskil zu erleben sein, die selbstverständlich auch Werke von Claude Debussy und Maurice Ravel ausgewählt haben.

(Termin: Sa. 9. Juni, Harenberg City Center Dortmund)

Meisterkurs mit Alfred Brendel

Erstmals wird der große **Alfred Brendel** beim Klavier-Festival Ruhr 2012 im Rahmen eines öffentlichen Meisterkurses junge Pianisten unterrichten. Die drei Teilnehmer dieses mehrtägigen Meisterkurses sind freilich schon auf dem besten Weg zu einer internationalen Karriere. Alle sind Preisträger des 58. Internationalen Klavierwettbewerbs Ferruccio Busoni. Die 1986 in Turkmenistan geborene Pianistin **Anna Bulkina** studierte zunächst am Rachmaninow Konservatorium. Zurzeit besucht sie die Musikhochschule der Texas Christian University. Sie teilt sich gemeinsam mit dem zwei Jahre jüngeren in Kiew geborenen **Antonii Barishevskiy**, der derzeit an der Nationalen Tschaikowsky Musikakademie in seiner Heimatstadt studiert, den zweiten Platz beim Busoni-Klavierwettbewerb 2011. Dritte Preisträgerin ist die aus Novosibirsk stammende Pianistin **Tatiana Chernichka**, die u.a. in München bei Elisso Virsaladze sowie an der Universität „Mozarteum“ Salzburg bei Klaus Kaufmann unterrichtet wurde.

(Termine: So. 1. bis 4. Juli, Haus Fuhr, Essen)

Französische Cembalomusik: Elizabeth Farr und Christine Schornsheim

Im Händel-Jubiläumsjahr 2009 lud das Klavier-Festival Ruhr erstmals Cembalisten ein, um barocke Meister im Originalklang zu würdigen. Einem Schwerpunkt des diesjährigen Festivals entsprechend, konzentrieren sich zwei Spezialistinnen diesmal ganz auf Cembalomusik aus Frankreich. Ihr Debüt beim Klavier-Festival Ruhr gibt die Cembalistin **Elizabeth Farr** (So. 13. Mai), deren Konzert im Schloss Hohenlimburg vom Reichtum der französischen Cembalisten kündigt. Ins goldene Zeitalter der französischen Barockmusik lädt dann **Christine Schornsheim** (Sa. 2. Juni) auf Schloss Rheda ein, in dem das Klavier-Festival Ruhr zugleich seine Premiere feiert. Beide Künstlerinnen errangen mit hoch gelobten Einspielungen bereits den begehrten Preis der Deutschen Schallplattenkritik.

(Termine: So. 13. Mai, Schloss Hohenlimburg / Sa. 2. Juni, Schloss Rheda)

Stipendiat des Klavier-Festivals Ruhr 2011: Juan Pérez Floristán

Die Pianistin Elisabeth Leonskaja benannte den jungen spanischen Pianisten **Juan Pérez Floristán** zum Stipendiaten, als sie im vergangenen Jahr den Preis des Klavier-Festivals Ruhr 2011 entgegen nahm. Trotz seines jugendlichen Alters blickt der 1993 in Sevilla geborene Pianist bereits auf eine steile Karriere zurück. Von seiner Mutter früh an das Klavier herangeführt, trat er als 13-Jähriger mit einem Klavierkonzert von Mozart erstmals an die Öffentlichkeit. Sein atemberaubendes, so sensibles wie reifes Spiel sowie seine fabelhafte Technik machten ihn in Spanien schlagartig bekannt. Zahlreiche Soloabende führten den mehrfach preisgekrönten Juan Pérez Floristán seitdem in viele Konzertsäle seiner spanischen Heimat sowie nach Deutschland und in die Schweiz. Nun kommt es zu seinem Debüt beim Klavier-Festival Ruhr, wo sich der Pianist u.a. mit Werken von Maurice Ravel und Claude Debussy vorstellen wird.

(Termin: Mi. 9. Mai, Zeche Holland, Wattenscheid)

„ExtraSchicht“ mit Musik von Claude Debussy und Maurice Ravel

Der Beitrag des Klavier-Festivals Ruhr ist aus dem Programm der „ExtraSchicht“ kaum mehr wegzudenken. Auch im vergangenen Jahr strömten tausende Besucher in die Bochumer Jahrhunderthalle, um die **Meisterschüler der Musikhochschulen Nordrhein-Westfalens** in einem spektakulären Pianisten-Marathon zu erleben. Eine gute Gelegenheit, den aufstrebenden Nachwuchspianisten der Musikhochschulen in Essen, Köln und Düsseldorf eine Bühne zu bieten. Den französischen Akzenten des diesjährigen Festivals folgend, werden die Meisterschüler vor allem Werke von Claude Debussy und Maurice Ravel interpretieren. Als kundiger Moderator führt WDR-Redakteur **Hans Winking** durch das Programm.

(Termin: Sa. 30. Juni, Jahrhunderthalle Bochum)

JazzLine: Auftakt mit Raphael Gualazzi, Abschluss mit Till Brönner

Sechs exklusive Konzerterlebnisse bietet die „JazzLine“ des Klavier-Festivals Ruhr 2012. Sie beginnt mit dem Debüt des Sängers und Jazzpianisten **Raphael Gualazzi**, der beim European Song Contest im vergangenen Jahr souverän den 2. Platz erreichte. Begleitet wird der Italiener von der **WDR Big Band** unter der Leitung von **Michael Abene**.

(Termin: Sa. 12. Mai, Jahrhunderthalle Bochum)

Für einen funkensprühenden Beitrag zur JazzLine hatten **Monty Alexander** und sein Trio bereits beim Klavier-Festival Ruhr 2008 gesorgt. Der einst von Oscar Peterson geförderte Jazzpianist aus Jamaika überwältigte fast auf Anhieb durch Spielfreude und Ausstrahlung. Nun kehrt „Alexander the Great“, wie seine Fans ihn nennen, zum Pianistentreffen an der Ruhr zurück.

(Termin: Do. 31. Mai, Henrichshütte Hattingen)

Mit seinem aktuellen Trio tritt der in Berlin geborene und in Paris aufgewachsene **Jacky Terrasson** beim Klavier-Festival Ruhr 2012 auf. Der Jazzpianist, der beim traditionsreichen Label Blue Note nicht weniger als zehn Aufsehen erregende Alben eingespielt hat, ist gemeinsam mit **Earl Travis** (Bass) und **Jamire Williams** (Drums) zu erleben.

(Termin: Di. 5. Juni, Lichtburg Essen)

Sinn für musikalischen Humor, Lust an der Improvisation und ein bestechendes Rhythmusgefühl eint **Chick Corea** und **Bobby McFerrin**. Wenn der legendäre Jazzpianist und der nicht minder berühmte Stimmkünstler beim Klavier-Festival Ruhr 2012 aufeinander treffen, sind künstlerische Überraschungen durchaus zu erwarten. Die Vorfreude der Fans ist dabei zu recht hoch: Wenn diese beiden Künstler ihr exceptionelles Können mit ihrer sprühenden Musizierlust verbinden, stehen die Chancen gut für ein einzigartiges Konzerterlebnis.

(Termin: Mo. 25. Juni, Philharmonie Essen)

Mit seinem ungeheuren Einfallsreichtum und explosivem Temperament zählt der Kubaner **Gonzalo Rubalcaba** ohne Zweifel zu den Ausnahmeerscheinungen in der Jazzszene. Atemberaubende Hochgeschwindigkeitsattacken auf der Tastatur und afrokubanische Rhythmen sind diesem Pianisten ebenso natürlich wie Momente des Innehaltens, in denen er den Klang auf unvergleichliche Weise zu Bildern formt. Beim Klavier-Festival Ruhr 2012 spielt er im Trio mit **Matthew Brewer** (Bass) und **Marcus Gilmore** (Drums).

(Termin: Do. 21. Juni, Henrichshütte Hattingen)

Die Schlusstakte des Klavier-Festivals Ruhr 2012 gehören dann Deutschlands führendem Jazz-Trompeter **Till Brönner** und seinen „piano friends“ **Vladislav Sendeck** und **Joe Sample**. Wie in vorherigen Ausgaben dieses Klavier-Festival Ruhr eigenen Formats wird Brönner dabei als Moderator durch den Abend führen.

(Termin: Sa. 14. Juli, Mercatorhalle Duisburg).

Zahlreiche Wiederbegegnungen mit großen Pianisten unserer Zeit

Das Alphabet der großen Pianistinnen und Pianisten unserer Tage, die dem Klavier-Festival Ruhr die Treue halten, reicht auch im Jahr 2012 von A wie **Pierre-Laurent Aimard**, **Martha Argerich** (voraussichtlich) und **Monty Alexander**, über B wie **Daniel Barenboim**, **Elena Bashkirova**, **Rafał Blechacz**, **Yefim Bronfman** und **Khatia & Gvantsa Buniatishvili**, C wie **Chick Corea** und **Ya-Fei Chuang**, D wie **Dennis Russell Davies**, F wie **David Fray**, G wie **Hélène Grimaud**, J wie **Graham Johnson**, K wie **Stephen Kovacevich**, L wie **Katja & Marielle Labèque**, **Robert Levin**, **Radu Lupu**, N wie **Maki Namekawa**, O wie **Alice Sara Ott** und **Mona Asuka Ott**, P wie **Ivo Pogorelich**, S wie **András Schiff**, **Christine Schornsheim**, **Grigory Sokolov** und **Tamara Stefanovich**, T wie **Margaret Leng Tan** und **Jean-Yves Thibaudet**, V wie **Arcadi Volodos**, W wie **Yuja Wang** bis Z wie **Krystian Zimerman**.

Abschlusskonzert: Till Brönner und seine „Piano Friends“

Till Brönner und seine Piano Friends sind beim Klavier-Festival Ruhr über die Jahre zu einem eigenen Konzertformat gereift. Und so lässt der Trompeter auch diesmal seine internationalen Szenekontakte spielen, um beim Abschlusskonzert des Klavier-Festivals Ruhr 2012 zwei Jazzpianisten der Spitzenklasse zu präsentieren. Es sind dies der Pole **Vladislav Sendeck** und der Amerikaner **Joe Sample**: mithin zwei Pianisten, wie sie unterschiedlicher kaum sein könnten. Till Brönner wird seine Top-Rhythmusgruppe mitbringen und bei diesem Abschlussabend als Moderator durch den Abend führen.

(Termin: Sa. 14. Juli, Mercatorhalle im CityPalais, Duisburg)

Preis des Klavier-Festivals Ruhr 2012: Radu Lupu

Der Preis des Klavier-Festivals Ruhr wurde von Franz Xaver Ohnesorg für den Initiativkreis Ruhr ins Leben gerufen, um das Lebenswerk eines Pianisten zu würdigen. Seit Gründung der Stiftung Klavier-Festival Ruhr nimmt diese nun die Auszeichnung wahr. Im Jahr 2012 ehrt das Festival den rumänischen Pianisten **Radu Lupu**, dessen ebenso große wie zurückhaltende Kunst sich heute üblichen Star-Kategorien entzieht. In den 1960er Jahren aus der legendären Neuhaus-Schule am Moskauer Konservatorium hervorgegangen, setzt Lupu mit seinen Interpretationen seit nunmehr vier Jahrzehnten pianistische Maßstäbe. Sein Spiel zeichnet sich durch tiefe Nachdenklichkeit und eine äußerst differenzierte, leuchtend transparente Anschlagkultur aus. Der ungemein selbstkritische Pianist, der ursprünglich Komponist werden wollte, wird für sein einzigartiges Klangverständnis von vielen berühmten Künstlerkollegen bewundert. Beim Klavier-Festival Ruhr 2012 spielt Radu Lupu *Prélude, Choral und Fuge h-Moll FWV 21* von César Franck, die *Impromptus op. 142 D 935* von Franz Schubert und Heft II der *Préludes* von Claude Debussy.

(Termin: Mo. 21. Mai, Stadthalle Mülheim)

Das Education-Programm des Klavier-Festivals Ruhr 2012

Kreativ bilden, nachhaltig fördern – unter dieser Devise hat das Klavier-Festival Ruhr seit dem Jahr 2006 ein innovatives und umfangreiches Education-Programm entwickelt, das insbesondere Kinder und Jugendliche für die Welt des Klaviers begeistern und zu einer aktiven Beschäftigung mit Musik anregen möchte. Die Initiative umfasst drei Säulen: **Spielplatz Klavier – Little Piano School & KlavierGarten**, die auf einer Methode der Pädagogin Kim Monika Wright basiert, das Projekt **KlavierModern – Contemporary Piano Music** zur Vermittlung zeitgenössischer Klaviermusik sowie spannende musikalische Entdeckungsreisen im Rahmen der **Entdeckungen – Discovery Projects**, die das Musikverständnis durch eigene kreative Aktivität fördern sollen. Dieses kulturelle Bildungsprogramm, das von **Tobias Bleek** und **Richard McNicol** geleitet wird, fördert die musikalischen und kreativen Fähigkeiten der Teilnehmer und setzt dabei auf nachhaltige Verbindungen mit Institutionen der Region. Unterstützt werden sie dabei von erfahrenen Pädagogen und Künstlern, aber auch von bedeutenden Pianisten, die dem Klavier-Festival freundschaftlich verbunden sind und sich deshalb für diese wichtige Vermittlungsarbeit engagieren.

Entdeckungen – Discovery Projects

Im Zentrum der *Discovery*-Projekte 2012 stehen erneut Themen, die aus unterschiedlichen Perspektiven über einen längeren Zeitraum interdisziplinär behandelt werden.

Schülerinnen und Schüler aus Duisburg Marxloh befassen sich in einem mehrmonatigen Projekt mit dem Titel ***Interludes – Zwischenspiele*** kreativ mit der Musik von John Cage. Die Ergebnisse ihrer Arbeit werden sie beim Klavier-Festival Ruhr 2012 in einer öffentlichen Abschluss-Präsentation vorstellen. Außerdem setzt das Klavier-Festival Ruhr sein erfolgreiches Projekt zur Vermittlung zeitgenössischer Klaviermusik fort. Ausgangspunkt für die schöpferische Auseinandersetzung sind diesmal die ***Notations*** von Pierre Boulez. Unter fachkundiger Anleitung erarbeiten sich Kinder und Jugendliche in Workshops ihren eigenen Zugang zu Boulez' musikalischen Miniaturen: sei es über den Tanz, durch Pantomime oder durch das eigene Komponieren. Das spannende Verhältnis von Musik und Raum beleuchtet ein moderiertes Familienkonzert, bei dem das Orchesterwerk ***Three Places in New England*** des amerikanischen Komponisten Charles Ives im Mittelpunkt steht. Und im Museum Folkwang in Essen wird das faszinierende Wechselspiel der Künste greifbar, wenn es um ***John Cage und die Bildenden Künste*** geht.

Children's Corner

Unter dem Titel *Children's Corner – Klingende Geschichten* weitet das Klavier-Festival Ruhr im Debussy-Jahr 2012 den kreativen Ansatz der Discovery-Projekte auf den Bereich der Kindertagesstätten aus. Ziel ist es dabei, den Stellenwert von Musik im Kindergartenalltag zu stärken und Erzieher dazu zu ermutigen, mit Kindern in diesem Bereich auch schöpferisch zu arbeiten. Zu diesem Zweck wird eine Sammlung von „klingenden Geschichten“ entwickelt, die in Kindertagesstätten sowohl von Erziehern mit als auch ohne musikalische Vorkenntnisse eingesetzt werden kann. Jede Geschichte ist dabei so angelegt, dass sie entweder von den Kindern durch selbst erfundene Musik oder durch Ausschnitte aus Klavierwerken von Debussy und anderen Komponisten illustriert werden kann. Erste Ergebnisse werden im Frühjahr 2012 in den beteiligten Bochumer Kindergärten intern vorgestellt. Weitere Informationen über das Projekt erhalten Sie auf der Internetseite des Klavier-Festivals Ruhr in der Rubrik Education.

Interludes – Zwischenspiele

Mit Schülern aus Duisburg-Marxloh arbeitet das Education-Team des Klavier-Festivals Ruhr bei einem mehrmonatigen Workshop, der sich mit den *Sonatas und Interludes* von John Cage befasst. Diese Stücke für präpariertes Klavier eröffnen dem Zuhörer eine faszinierende Klangwelt. Die Teilnehmer nähern sich Cages Musik durch ihre eigene schöpferische Tätigkeit. In klassenübergreifenden Gruppen erkunden sie dabei das Verhältnis von Klang und Stille, bauen und präparieren ihr eigenes Instrumentarium, entwickeln gemeinsam kleine Stücke und tanzen zu Kompositionen von John Cage. Der Pianist und Komponist **Steffen Schleiermacher**, der als Cage-Interpret höchste Anerkennung genießt, wird die Gruppen gegen Ende ihrer Workshop-Arbeit zusätzlich unterstützen. Behinderte und nichtbehinderte Schüler aus Duisburg-Marxloh werden zudem in einem Inklusionsprojekt miteinander arbeiten. Die Ergebnisse stellen die Schüler beim Klavier-Festival Ruhr 2012 in einer öffentlichen Präsentation vor. Das von Klöckner SE geförderte Projekt hat das Klavier-Festival Ruhr in partnerschaftlicher Zusammenarbeit mit den beteiligten Schulen und dem Schulamt der Stadt Duisburg entwickelt.

(Termin: Di. 29. Mai, Haus Fuhr, Essen)

Notations I: Ein Projekt zur Vermittlung zeitgenössischer Klaviermusik

Bei seinen Bemühungen zur Vermittlung zeitgenössischer Musik kann sich das Klavier-Festival Ruhr auf die engagierte Unterstützung herausragender Interpreten verlassen. Dazu zählt seit Jahren die in Belgrad geborene Pianistin **Tamara Stefanovich**, die sich bereit erklärt hat, mit jungen Klavierschülern die *Notations* von Pierre Boulez zu erarbeiten. Es handelt sich bei diesem Klavierzyklus um zwölf ausdrucksstarke Miniaturen, die auf vielfältige Weise miteinander zusammenhängen. Beim Klavier-Festival Ruhr 2012 werden Tamara Stefanovich und einige fortgeschrittene Schüler die *Notations* aufführen. Zudem gelangt in dem moderierten Konzert die Sammlung *Doppelspiel* von York Höller zur Uraufführung: Diese Stücke wurden vom *Piano Book* inspiriert, das der Bärenreiter-Verlag und das Klavier-Festival Ruhr im Kulturhauptstadtjahr 2010 ins Leben riefen. In Zusammenarbeit mit dem zyprischen Komponisten **Vassos Nicolaou** wird außerdem das Thema „Komponieren mit Kindern“ vertieft. Die Grundschüler stellen ihre eigenen, von Boulez' Musik angeregten Kompositionen vor Beginn des eigentlichen Konzerts vor.

(Termin: Fr. 1. Juni, Haus Fuhr, Essen)

Notations II: Tanzprojekt mit Henrietta Horn

Wie ließe sich Musik lebendiger erfahren als durch Bewegung und Tanz? Diese Überlegung bewog das Education-Team des Klavier-Festivals Ruhr, an ein bereits im Kulturhauptstadtjahr 2010 erfolgreich durchgeführtes Tanzprojekt anzuknüpfen. Die Choreographin **Henrietta Horn** arbeitet dabei mit Schülern und Studierenden aus dem Ruhrgebiet sowie mit dem **Folkwang Tanzstudio** zusammen. Sie wollen die Lust am Experimentieren und an der Entdeckung von Neuland wecken, in diesem Fall konkret an den *Notations* des Komponisten Pierre Boulez, die dabei zum Ausgangspunkt für eigene Tanzstücke werden. Nach einem Einführungswochenende schließen sich Tänzer und Musiker zu kleinen Teams zusammen. In gemeinsamer Arbeit mit dem Komponisten **Vassos Nicolaou** entwickeln sie kurze Stücke oder Skizzen, die sich wie Boulez' Miniaturen in einem eng umgrenzten „Spielfeld“ bewegen. In der Präsentation geben die Projektteilnehmer einen Einblick in diesen spannenden Arbeitsprozess.

(Termin: Mi. 27. Juni, PACT Zollverein, Essen)

Education-Projekt und moderiertes Familienkonzert: „Musik und tRaum“

Als Kind entdeckte Charles Ives akustische Phänomene, die ihn faszinierten. So lauschte er einst einer Dorfkapelle, die in Gruppen um einen Platz herum aufgestellt war. Was sich daraus an Echo- und Collage-Effekten ergab, prägte seine musikalischen Vorstellungen und führte ihn zu Kompositions-Verfahren, die ihn zu einem der bedeutendsten Komponisten der USA werden ließ. **Musik und tRaum** heißt deshalb ein Education-Projekt des diesjährigen Klavier-Festivals Ruhr, das in einem moderierten Familienkonzert gipfelt. Im Zentrum steht Ives' Orchesterwerk *Three Places in New England* (Drei Orte in Neuengland). Gemeinsam mit den **Bochumer Symphonikern** stellt der bekannte englische Musikvermittler **Richard McNicol** dieses Werk auf anschauliche und unterhaltsame Weise vor. Dabei geht es auch um die Frage, wie man mit musikalischen Mitteln den Eindruck von Räumlichkeit erzeugen kann. Abgerundet wird das Programm durch verwandte Werke von Claude Debussy und Franz Schubert.

Dem Familienkonzert geht ein mehrmonatiges gemeinsames Education-Projekt des Klavier-Festivals Ruhr und der Emschergenossenschaft voraus. Bei diesem Kooperationsprojekt mit den Bochumer Symphonikern werden sich Schüler aus dem Emschertal und die EmscherKids in verschiedenen Kunstformen auf schöpferische Weise mit Themen beschäftigen, die in Ives' Musik eine Rolle spielen. Einen Einblick in die Arbeit der Schüler vermittelt die Projektpräsentation um 16 Uhr.

(Termin: Sa. 16. Juni, Audimax, Ruhr-Universität Bochum)

Weitere Education-Veranstaltungen

John Cage und die Bildenden Künste: Vortrag, Führung und Recital

In Zusammenarbeit mit dem Museum Folkwang hatte das Klavier-Festival Ruhr in den beiden vergangenen Jahren aufschlussreiche Lecture-Recitals zum Thema „Musik und Malerei“ veranstaltet. Dabei ging es um den Aufbruch der Kunst in die Moderne. Wenn die Veranstaltungsreihe nun beim Klavier-Festival Ruhr 2012 eine Fortsetzung findet, liegt der Fokus auf den Wechselwirkungen zwischen der Musik von John Cage und den Bildenden Künsten. Der renommierte Ausstellungsmacher und ausgewiesene Cage-Experte **Prof. Dr. Wulf Herzogenrath**, wird zunächst mit einem Vortrag in das Thema einführen. Anschließend stellen **Mitarbeiter des Teams Bildung und Vermittlung des Museum Folkwang** den Konzertbesuchern in einer themenbezogenen Führung ausgewählte Skulpturen und Bilder vor. Abgerundet wird der Abend mit dem Klavier-Recital der gefeierten Cage-Interpretin **Margaret Leng Tan**. Auf ihrem Programm stehen unter anderem Cages *Works of Calder* und *Music for Marcel Duchamp* für präpariertes Klavier. Beim Klavier-Festival Ruhr 2012 werden dazu jene Filme zu sehen sein, für die Cage diese Werke schrieb.

(Termin: Fr. 25. Mai, Museum Folkwang, Essen)

Preisträger Internationaler Wettbewerbe: „Die Besten der Besten“

Bei der Förderung junger Pianisten nimmt das Klavier-Festival Ruhr schon seit Jahren einen internationalen Spitzenplatz ein. Auch 2012 stellt das Festival in dichter Folge junge Preisträger bedeutender internationaler Klavierwettbewerbe vor. Beim langen Wochenende „Die Besten der Besten“ konzertieren vom 7. bis 11. Juni vier Nachwuchskünstler, von denen alle einen 1. Preis erringen konnten. Zum Auftakt am Do. 7. Juni spielt im HCC Dortmund der in China geborene **Jingge Yan** (1. Preis der Beethoven Competition Bonn 2011). Der in Kiew geborene **Alexej Gorlatch** (1. Preis beim ARD-Wettbewerb München) und der Chinese **Cheng Zhang** (Preisträger Concours International Clara Haskil) setzen das Preisträger-Wochenende am Sa. 9. Juni fort. Gleich zwei 1. Preise gewann **Daniil Trifonov** (1. Preis beim Tschaikowsky Wettbewerb Moskau 2011 und 1. Preis beim Arthur Rubinstein Wettbewerb 2011), der die Reihe am Mo. 11. Juni im Düsseldorfer Museum Kunst Palast beendet.

(Termine: 7. bis 11. Juni, HCC Dortmund/ Robert-Schumann-Saal Düsseldorf)

„Ausgezeichnete Kinder“ in der Philharmonie Essen

Wer in den letzten Jahren in der Essener Philharmonie das Konzert „Ausgezeichnete Kinder“ besucht hat, konnte erleben, zu welchen beeindruckenden musikalischen Leistungen Kinder und Jugendliche fähig sind. So ist es nur folgerichtig, dass dieses 2006 so erfolgreich begonnene Projekt auch im Jahr 2012 fortgesetzt wird. In Kooperation mit der Philharmonie Essen wird das Klavier-Festival erneut Preisträger des traditionsreichen Wettbewerbs „Jugend musiziert“ und des Essener „Rotary Klavier Wettbewerbs Jugend“ zu einem MatineeKonzert für die ganze Familie einladen. In guter Tradition wird der Erlös der Veranstaltung notleidenden Kindern aus dem Ruhrgebiet zugute kommen. Moderiert wird das Konzert, nach den großen Erfolgen in den vergangenen Jahren erneut von **Ranga Yogeshwar** – dem charismatischen Wissensvermittler.

(Termin: So. 1. Juli, Philharmonie Essen)

Spielplatz Klavier – Little Piano School & KlavierGarten

Auf den unkonventionellen Methoden der Klavierpädagogin Kim Monika Wright basiert die „Little Piano School“ des Klavier-Festivals Ruhr, die seit ihren Anfängen im Jahr 2006 regen Zulauf erfährt. Auf spielerische und phantasievolle Weise erlernen 2 - 6-Jährige in den „Little Piano School“-Gruppen an der Folkwang Musikschule das Klavierspiel, angeleitet von fortgeschrittenen Studierenden und Absolventen der Folkwang Universität. Dabei entdecken die Kinder nicht nur ein faszinierendes Musikinstrument, sondern entwickeln auch persönliche und soziale Fähigkeiten.

Dank der tatkräftigen Unterstützung des Vereins der Freunde und Förderer des Klavier-Festival Ruhr konnte das Projekt im Frühjahr 2009 auf den Bereich der Kindertagesstätten ausgedehnt werden. In Zusammenarbeit mit dem Kirchenkreis Gladbeck-Bottrop-Dorsten wurde der Ansatz dabei zum *KlavierGarten* weiterentwickelt und an die Bedürfnisse des Kindergartens angepasst. Mittlerweile wird der *KlavierGarten* an 17 evangelischen Kindergärten in Gladbeck, Bottrop, Dorsten und seit Dezember 2011 auch von zwei Kindergärten in Bochum angeboten. Um allen Kindern unabhängig von ihrer sozialen Herkunft die Teilnahme am „KlavierGarten“-Unterricht zu ermöglichen, haben die Partner dieses Projekts einen Sozialfonds eingerichtet.

„Klavier mobil“

Als kulturellem Leitprojekt des Initiativkreises Ruhr ist es dem Klavier-Festival Ruhr ein besonderes Anliegen, mit seinen Aktivitäten insbesondere auch die Mitgliedsunternehmen und ihre Mitarbeiter zu erreichen. Daher wird die erfolgreiche Reihe „Klavier mobil“ auch im Jahr 2012 fortgeführt. Besonders begabte Studierende nordrheinwestfälischer Meisterklassen spielen in Mitgliedsunternehmen und wagen sich dabei nicht selten an ungewöhnliche Orte: Die Werkhalle wird zur Konzertbühne und zwischen Schraubstock und Schleifmaschine lernen die Auszubildenden in diesen moderierten Konzerten eine Musikwelt kennen, die in ihrem bisherigen Leben häufig nur eine geringe Rolle gespielt hat.

Klangvolle Debüts

Unter den Debütanten beim Klavier-Festival Ruhr finden sich im Jahr 2012 besonders klangvolle Namen. Das Pianisten-ABC reicht hier von B wie **Antonii Baryshevskyi**, **Anna Bulkina** und **Gvantsa Buniatishvili** über C wie **Tatiana Chernichka**, F wie **Elizabeth Farr** und **Juan Pérez Floristán**, G wie **Alexej Gorlatch** und **Raphael Gualazzi**, N wie **Jean-Frédéric Neuburger**, P wie **Sophie Pacini**, S wie **Lise de la Salle**, **Joe Sample** und **Vladislav Sendeki**, T wie **Alexandre Tharaud** und **Daniil Trifonov** bis Y wie **Jingge Yan** und Z wie **Cheng Zhang**.

Das Klavier-Festival Ruhr 2012 auf WDR 3, im Deutschlandfunk und auf ARTE

Dank der Kulturpartnerschaft mit dem WDR 3 und einer Medienpartnerschaft mit dem Deutschlandfunk klingt das Klavier-Festival Ruhr auch 2012 wieder weit ins Land hinein. Rund ein Dutzend Konzerte des Klavier-Festivals Ruhr werden für den Hörfunk aufgezeichnet – und damit auch für jene erlebbar, die nicht live dabei sein können. Die sich bis in das 2013 erstreckenden Sendetermine auf WDR 3 und im Deutschlandfunk gibt das Klavier-Festival Ruhr im Internet unter www.klavierfestival.de bekannt. Der Fernsehsender ARTE wird das Konzert der Geschwister Khatia und Gvantsa Buniatishvili im Konzerthaus Dortmund aufzeichnen.

Neu auf CD: Volume 28 der „Edition Klavier-Festival Ruhr“

Ab Juni 2012 klingt das zurückliegende Klavier-Festival Ruhr 2011 auf 5 CDs nach, die als Volume 28 der „Edition Klavier-Festival Ruhr“ in einer attraktiven Box erhältlich sind. Darunter finden sich das fulminante Festival-Debüt des jungen **Benjamin Moser** und der Einstand des damaligen Stipendiaten **Alexander Mogilevsky**, die der Fachzeitschrift *FonoForum* in der März- und April-Ausgabe 2012 als Einzel-CDs beiliegen werden. Vervollständigt wird Volume 28 der Edition durch Porträts der jungen Pianisten **Denis Kozhukhin**, **Boris Giltburg** und **Sophie-Mayuko Vetter**, die mit einer Aufnahme vom Klavier-Festival Ruhr 2010 vertreten ist. Dank der Unterstützung des Vereins der Freunde und Förderer e.V. und der Greif-Stiftung kann das Klavier-Festival Ruhr bereits im zweiten Jahr seiner neuen Selbständigkeit diese wichtige Fördermaßnahme für junge Pianisten wieder aufnehmen. Finanzielle Engpässe hatten hierfür im Jahr 2010 ein Aussetzen dieser Fördermaßnahme erforderlich gemacht. Die 2005 ins Leben gerufene „Edition Klavier-Festival Ruhr“ findet inzwischen weltweit Resonanz.

Förderverein des Klavier-Festivals Ruhr

Im Dezember 2005 wurde der **Verein der Freunde und Förderer des Klavier-Festival Ruhr** gegründet, um das Festival vor allem im Bereich der Education-Arbeit und bei der Förderung junger Künstler zu unterstützen. Schon 50,- € pro Jahr ermöglichen die Mitgliedschaft. Im Gegenzug werden die Mitglieder des Fördervereins besonders früh über das nächste Festival informiert und genießen eine Reihe von Vorteilen: z.B. das exklusive Vorkaufsrecht für Karten vor Beginn des offiziellen Vorverkaufs (begrenzt Kontingent), die Einladung zu exklusiven Sonderveranstaltungen, CDs der Edition Klavier-Festival Ruhr als Willkommensgeschenk sowie zwei Ehrenkarten bei erfolgreicher Werbung neuer Mitglieder. Zu erreichen ist der von **Prof. Dr. Hartmut Griepentrog** geleitete Förderverein über den Vereins-Geschäftsführer **Ivan Racic**, der unter folgendem Kontakt gerne weitere Auskünfte erteilt:

Freunde und Förderer des Klavier-Festival Ruhr e.V.

Brunnenstr. 8

45128 Essen

Tel: 0201/ 89 66 850 freunde@klavierfestival.de

Hotelarrangements für Gäste

Auch 2012 bietet das Klavier-Festival Ruhr in Zusammenarbeit mit ausgewählten Hotels in Bochum, Dortmund, Duisburg, Essen und erstmals auch in Mülheim/Ruhr besondere Arrangements an, in denen jeweils Eintrittskarten für das Klavier-Festival Ruhr enthalten sind (siehe Festivalprogramm S. 144). Diese Arrangements sollen Besuchern von außerhalb einen besonderen Anreiz geben, tagsüber die Metropole Ruhr zu entdecken und abends die Konzerte des Klavier-Festivals Ruhr zu besuchen.

Statistisches zum Klavier-Festival Ruhr 2012

- 65 Veranstaltungen in 19 Städten auf 29 Bühnen
- 76 Pianisten aus 18 Nationen
- davon 28 Debütanten, unter ihnen 7 Preisträger internationaler Wettbewerbe
- 10 Orchester und Ensembles
- rund 350 aufgeführte Kompositionen,
darunter 5 Uraufführungen von Auftragskompositionen

Karten & Informationen

NRW-Ticket-Hotline, Tel. + 49 (0)1805/500 80 3 (0,14 €/Min. aus dem dt. Festnetz; mobil max. 0,42 €/Min.). Karten gibt es bei allen bekannten Vorverkaufsstellen, aber auch online unter www.klavierfestival.de. Dort können Tickets platzgenau gebucht werden.

(Pressekontakt: Anke Demirsoy, Brunnenstr. 8, 45128 Essen, Tel 0201/ 89 66 873, mobil 0160/ 63 66 511, presse@klavierfestival.de)